



LICHTENBERG



SCHULPROGRAMM

e-mail: poststelle.log@schule.mkk.de
Tel.: 06181-94508-0
Fax: 06181-94508-10
Web: www.log-web.de

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Schulprofil	
1.	Leitgedanken	S. 03
2.	Organisationsstrukturen	S. 04
2.1.	Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	S. 05
2.1.1.	Aufnahme	S. 05
2.1.2.	Klassenverband	S. 05
2.1.3.	Klassenzusammenstellung	S. 06
2.1.4.	Kompensations- und Orientierungsstunden	S. 06
2.2.	Die Qualifikationsphase	S. 07
3.	Profile und Schwerpunkte	S. 08
3.1.	Der Schulverbund – Forum Schulqualität	S. 08
3.2.	Studien- und Berufsorientierung	S. 09
3.3.	Beratungssystem	S. 09
3.4.	Das LOG als Club-of-Rome-Schule	S. 10
3.5.	Das LOG als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	S. 11
3.6.	Das LOG als „MINT-freundliche Schule“	S. 11
3.7.	Interkulturelles Lernen, Schüleraustauschprogramme (Erasmus+)	S. 12
3.8.	Methodenkompetenz und Medienbildung	S. 12
3.9.	Organisation und Koordinierung der Einführungsphase	S. 14
3.10.	Tandem-Projekt	S. 14
II.	Arbeitsprogramm mit Statusberichten	S. 15
1.	Koordination im Schulverbund	S. 16
2.	Berufs- und Studienorientierung	S. 17
3.	LOG als CoR Schule	S. 18
4.	LOG als SoR-Schule	S. 19
5.	Interkulturelles Lernen/Erasmus+	S. 20
6.	Digitales Medienbildungskonzept	S. 22
7.	Organisation und Koordinierung der Einführungsphase	S. 23
8.	Projektwoche in der Einführungsphase	S. 24
9.	Tandem-Projekt	S. 25
III.	Fortbildungsplan	S. 26

I. Schulprofil

Zeit urbar machen.

Georg Christoph Lichtenberg
Sudelbuch C, 1772 – 1773 [C 245]

1. Leitgedanken

1974 als „Gymnasiale Oberstufenschule Bruchköbel“ gegründet, gab sich die Schulgemeinde 1984 den Namen „Georg-Christoph-Lichtenberg-Oberstufengymnasium“ (LOG). Mit dieser Namensgebung verband und verbindet sich ein Programm: Lichtenberg steht als einer der bedeutendsten Philosophen der deutschen Aufklärung für kritisches Denken, Welt-offenheit und Forschergeist.

Als gymnasiale Oberstufe der Region und Teil des Schulverbundes im Main-Kinzig-Kreis (Forum Schulqualität) fühlt sich unsere Schule diesen Leitgedanken Lichtenbergs verpflichtet.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die Erziehung zu Rücksichtnahme und gegen seitigem Verständnis. Dazu gehört die Achtung vor der Würde und Kultur jeder und jedes Einzelnen sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur.

Alle an der Umsetzung der pädagogischen Arbeit am LOG Beteiligten verfolgen das Ziel, die Schülerinnen und Schüler als selbstbewusste Individuen in ihr gesellschaftliches Umfeld zu integrieren. Dazu gehört die Befähigung zu aktiver Teilnahme an demokratischen Prozessen, die Vermittlung von Anteilnahme und Solidarität gegenüber schwächeren und weniger privilegierten Menschen sowie die Ermutigung zu persönlichem Engagement, kritischem Denken und gemeinsamem Handeln.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre spezifischen Fähigkeiten nutzen und entfalten können. Das LOG legt deshalb besonderen Wert auf ein breites Angebot an Fächern und Leistungsfachkombinationen, um eine individuelle Schwerpunktsetzung zu ermöglichen.

Das LOG fördert in enger Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sowohl die Studier- als auch die Berufsfähigkeit seiner Schülerinnen und Schüler. Wichtig erscheinen uns dabei vor allem die Erziehung zu Selbstreflexion, Selbstsicherheit und Selbstständigkeit, die Vermittlung von interkulturellen, kommunikativen und methodischen Kompetenzen sowie die Aus bildung zu Teamfähigkeit und fachübergreifendem Denken. Besonderes Augenmerk erhält dabei auch die digitale Medienbildung als Vorbereitung auf eine sich rasch verändernde Studien- und Berufswelt.

Hierbei unterstützt ein erfahrenes und in seiner Altersstruktur ausgewogenes Kollegium mit vielen aus den IGS abgeordneten Lehrkräften den Findungsprozess der LOG-Schülerinnen und Schüler.

2. Organisationsstrukturen

Das LOG ist mit 670 - 700 Schülerinnen und Schülern die größte allgemeinbildende gymnasiale Oberstufe des Main-Kinzig-Kreises und landesweit in der Arbeitsgemeinschaft hessischer Oberstufengymnasien organisiert.

Es ist zugleich die Oberstufe für die integrierten Gesamtschulen des Schulverbundes, des „Qualitätsforum des Main-Kinzig-Kreises“. Ihm gehören die Bertha-von-Suttner-Schule in Nidderau, die Erich-Kästner-Schule in Maintal-Bischofsheim, die Georg-Büchner-Schule in Erlensee, die Heinrich-Böll-Schule in Bruchköbel und die Käthe-Kollwitz-Schule in Langen selbold an.

Unsere Schule ist seit 2001 Ausbildungsschule für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) des Studienseminars für Gymnasien in Offenbach. Die LiV werden kontinuierlich am LOG und an der benachbarten Heinrich-Böll-Schule (Integrierte Gesamtschule im Schulverbund) ausgebildet und von Mentorinnen und Mentoren sowie einer Fachkraft für die Portfoliobetreuung des Studienseminars betreut.

Bedingt durch Änderungen in der Lehrkräfteausbildung (Hessisches Lehrerbildungsgesetz, HLBG-UVO) erhält die Mentorentätigkeit an der Ausbildungsschule eine zunehmend größere Bedeutung. In der Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und ihren Mentorinnen und Mentoren finden neue Ausbildungsinhalte insbesondere im fach didaktischen und methodischen Bereich, als auch auf dem Gebiet des Diagnostizierens, Beraten und Förderns Eingang in die pädagogischen und didaktisch-methodischen Überlegungen der Fachkonferenzen. Regelmäßige fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen in Kooperation mit dem Studienseminar und schulinterne Informationsveranstaltungen tragen zu einer wesentlichen Qualitätssicherung von Unterricht bei.

Die große Jahrgangsbreite und der Schultyp einer reinen Oberstufenschule ermöglichen uns ein breites Fächerangebot und sehr große Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler: 21 Grundkursfächer und 11 Leistungskursfächer stehen zur Auswahl. Im Leistungskursbereich ergeben sich für die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase im Rahmen der Vorgaben durch die OAVO 45 Kombinationsmöglichkeiten für ihre Leistungsfächer.

Seit der Gründung unserer Schule 1974 ist es unser Ziel, dieses breite Angebot zu gewährleisten und auszubauen. Neben den nach der OAVO verpflichtend anzubietenden Leistungskursen bietet das LOG regelmäßig Leistungskurse in Kunst, Französisch und neuerdings auch Spanisch im Aufgabenfeld I und in allen Naturwissenschaften im Aufgabenfeld III an. Mit Änderung des Hessischen Schulgesetzes wird zudem im Fachbereich II ein weiteres Leistungs-kursangebot im Fach Ethik angestrebt.

Im Grundkursbereich werden die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein als fortgeführte sowie als neu beginnende Fremdsprachen ab Jg. 11 angeboten. Das Standardangebot in den Aufgabenfeldern I und III werden durch Kurse in Darstellendem Spiel, und Informatik ergänzt.

2.1. Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

2.1.1. Aufnahme

Die Schülerinnen und Schüler des LOG kommen mehrheitlich aus den Integrierten Gesamtschulen des westlichen Main-Kinzig-Kreises. Die weiteren Plätze stehen Schülerinnen und Schülern mit entsprechender Eignung aus Realschulen und anderen Gymnasien zur Verfügung. Wichtige Gesichtspunkte für die Entscheidung über Aufnahme oder Nichtaufnahme von Schülerinnen und Schülern, die nicht aus den Verbundschulen kommen, sind z.B. Wohnort oder Geschwister an der Schule, Noten und Leistungsentwicklung, die Plausibilität der Begründung des Aufnahmeantrags sowie der Wunsch nach einer an anderen Schulen nicht wählbaren Leistungsfachkombination.

In der Regel können aber alle Wünsche auf Übergang bzw. Schulwechsel an das LOG positiv entschieden werden, sofern die Anmeldung rechtzeitig vor dem 1. März für das kommende Schuljahr eingegangen ist.

2.1.2. Klassenverband

Da die Schülerschaft unseres Oberstufengymnasiums aus einer Vielzahl verschiedener Herkunftsschulen kommt, ist die Aufarbeitung von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen vor dem Eintritt in die Qualifikationsphase sehr viel wichtiger als an den traditionellen Gymnasien. Eine Klasse besteht in der Regel aus nicht mehr als 24 Schülerinnen und Schülern. Diese Höchstgrenze wurde schulintern vereinbart, um der Aufgabe der Kompensation gerecht werden zu können, die am LOG eine besondere Bedeutung hat.

Zudem findet der Kernunterricht die gesamte Einführungsphase über im Klassenverband statt. Für diese Organisation hat sich die Schulgemeinde des LOG entschieden, um der Herkunft der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Bildungsgängen angemessen begegnen zu können und um eine gleiche Lernausgangslage vor Eintritt in die Qualifikationsphase herzustellen.

Die Integration der verschiedenen Schülergruppen, der Ausgleich ungleicher Lernvoraussetzungen und die Überwindung der Unsicherheiten, die durch den Übergang auf ein neues Schulsystem ausgelöst werden, können in einem Klassenverband besser geleistet werden. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen mit heterogenen Lernständen besteht eine besondere Sensibilität und Kompetenz bei den Lehrkräften des LOG.

In einem Klassenverband werden stabile Lerngruppen mit stabilen Lehrerteams kombiniert. Differenzen im Kenntnisstand, den Lernmethoden, der Sozialkompetenz können, besonders im ersten Halbjahr, nachhaltig aufgearbeitet werden.

Einige Fächer, wie z.B. die zweite und dritte Fremdsprache, das künstlerisch-musische Fach, Religion bzw. Ethik und mögliche Wahlfächer, werden nach individueller Wahl teils in klassenübergreifenden Kursen unterrichtet.

Um die Schülerinnen und Schüler auf die Leistungsfachwahl vorzubereiten, werden in den dafür in Frage kommenden Fächern besondere Orientierungsphasen durchgeführt, die den Lernenden eine Rückmeldung über ihre Eignung für bestimmte Leistungsfächer vermitteln sollen. Eine intensive Beratung der Schülerinnen und Schüler zur Leistungsfachwahl ergänzt diese Information, damit Fehlwahlen möglichst vermieden werden.

Für die Eltern wird ebenfalls eine Informationsveranstaltung zum Kurssystem und den Leistungsfachwahlen angeboten.

2.1.3. Klassenzusammenstellung

Angesichts der Zusammensetzung unserer Schülerschaft ist Integration ein wesentliches Ziel bei der Klassenzusammenstellung in der Einführungsphase. Um dieses Ziel zu erreichen, wird nach dem Prinzip der gezielten Heterogenität verfahren. Dafür ist es notwendig, übermäßige Blockbildung etwa nach Herkunftsschulen oder Freundeskreisen zu vermeiden. Wenn Klassen gebildet werden, in denen Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsschulen zusammenkommen, ist ein Neuanfang für alle möglich. Auch die oben bereits genannte, für die Einführungsphase eines Oberstufengymnasiums zentrale Aufgabe der Kompensation unterschiedlicher Lernvoraussetzungen ist am besten in Zusammenarbeit der unterschiedlichen Gruppierungen möglich.

Ebenso wird bei der Einteilung der Klassen auch darauf geachtet, dass das numerische Verhältnis zwischen Schülerinnen und Schülern in etwa dem Verhältnis in der Gesamtschülerschaft entspricht.

2.1.4. Kompensations- und Orientierungsstunden

In der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) wird den Schulen aufgetragen, mit gezielten Fördermaßnahmen eine Kompensation der unterschiedlichen Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Einführungsphase herbeizuführen. Dafür sieht die Verordnung fünf Kompensations-, Orientierungs- bzw. Profilbildungsstunden vor.

Am LOG werden deshalb Deutsch, Mathematik und Englisch vierstündig unterrichtet. Im Aufgabenfeld III erhalten die naturwissenschaftlichen Fächer zwei zusätzliche Stunden als Kompensationsstunden. Diese sollen die Möglichkeit geben, neben der notwendigen Kompensation z.B. in Projektphasen Leitideen einer Club-of-Rome-Schule umzusetzen.

Eine Unterrichtsstunde steht der Klassenlehrkraft wöchentlich zur Beratung der schulischen Laufbahn der Schülerinnen und Schüler, zu organisatorischen Fragen und zur Klärung von Klassen- und Schulproblemen zur Verfügung.

Die gegenwärtige Regelung zur Verteilung der Kompensations- und Orientierungsstunden wird in regelmäßigen Abständen einer kritischen Überprüfung unterzogen und setzt eine in den Fachbereichen abgestimmte Konzeption voraus.

2.2. Die Qualifikationsphase

In der Qualifikationsphase (Q1 bis Q4, den Jahrgangsstufen 12 und 13) findet der Unterricht in Kursen, also je nach individueller Einwahl in wechselnden Lerngruppen statt. Jede Schülerin und jeder Schüler wählt entsprechend der Vorgaben der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) zwei Leistungs- und weitere Grundkurse und kann so eigene Lernschwerpunkte nach Neigung setzen. Die Leistungskurse werden fünfstündig, die Grundkurse in der Regel drei stündig pro Woche unterrichtet. In Deutsch und Mathematik erfolgt der Unterricht in den Grundkursen vierstündig.

Anspruch des LOG ist es, auch weiterhin eine möglichst große Zahl an Kombinationsmöglichkeiten im Leistungskursbereich sowie eine große Anzahl von Grundkursfächern zu gewährleisten. Wir bieten derzeit Leistungskurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Kunst, Politik und Wirtschaft, Geschichte, Mathematik, Biologie, Physik und Chemie an. Mit Änderung des Hessischen Schulgesetzes ist ein weiteres Leistungsfach in Ethik angekündigt. Neben diesen Fächern, die auch als Grundkurse angeboten werden, gibt es weitere Grundkurse in Latein, Kunst, Musik, Darstellendem Spiel, evangelischer und katholischer Religion, Ethik, Informatik, Sport und in Zukunft auch Geographie.

Die Kurswahlen, die im zweiten Halbjahr der Einführungsphase durchgeführt werden, sind für die gesamte Qualifikationsphase verbindlich und können aufgrund der Belegverpflichtung für die Meldung zum Abitur i.d.R. nicht geändert werden. Kursabwahlen am Ende der Stufe Q2 sind allerdings möglich und sinnvoll. Hierzu informiert und berät die Lehrkraft eines der beiden Leistungskurse, das als Tutorium eingerichtet wird und mit Unterstützung der Schulleitung die Laufbahnberatung der Schülerinnen und Schüler übernimmt. Dieser Leistungskurs wird als Tutorium sechsstündig ausgewiesen und dient als feste Bezugsgruppe mit verschiedenen Aufgaben und Aktivitäten (Wahl einer Tutoriumssprecherin bzw. eines -sprechers, Durchführung der Berufs- und Studienberatung, SV-Aktivitäten, Exkursionen, Planung und Durchführung der Studienfahrt, sonstige gemeinsame Unternehmungen).

3. Profile und Schwerpunkte

Unser Schulprogramm ist aus der Bestandsaufnahme unserer schulischen Arbeit und dem folgenden umfangreichen Diskussionsprozess im Kollegium entstanden und 2002 von den zuständigen Schulgremien verabschiedet worden. In den Jahren 2006 und 2010 wurde es überarbeitet. Nach der 2. Schulinspektion 2011 wurde in das Schulprogramm 2014 grundlegend neustrukturiert und 2024 aktualisiert und ergänzt.

In der vorliegenden Fassung von 2024 sind wesentliche Weiterentwicklungen und neue Schulprofile in das Programm aufgenommen worden. Dies umfasst im Wesentlichen die Zertifizierung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (2021), das „Digitale Medienbildungskonzept“ (2023) und die damit verbundene Einführung des Tablet-Unterrichts ab der Einführungsphase im Schuljahr 2023/24 sowie die projektierte MINT-freundliche Schule.

Nach Abschluss aller umfänglichen Umbau- und Renovierungsarbeiten 2020 ist das Georg-Christoph-Lichtenberg-Oberstufengymnasium außen wie innen neuwertig und mit erweitertem Schulprofil in das 50-jährige Jubiläumsjahr 2023/24 gestartet.

Kontinuierliche Evaluationsprozesse zu schulischen Konzepten oder ausgewählten Projekten werden mit Blick auf die pädagogische Arbeit über die Schulentwicklungsgruppe geplant und organisiert.

3.1. Der Schulverbund – Forum Schulqualität

Der Schulverbund stellt über Verbunds- und schulübergreifende Fachkonferenzen, an denen die Schulleitungen und Koordinatorenlehrkräfte des LOG und der Sekundarstufe I-Schulen teilnehmen, eine didaktisch und methodisch fundierte Zusammenarbeit her, die den harmonischen Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II vorbereitet, begünstigt sowie eine Kontinuität in der Schullaufbahnberatung und -begleitung der Lernenden zum Ziel hat. Diese Verzahnung wird darüber hinaus durch einen regelmäßigen personellen Austausch in Gestalt von Abordnungen zwischen den IGS und dem LOG gefördert. Des Weiteren werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt, die mit Informationstagen an den abgebenden Schulen oder Schnuppertagen am LOG auf den Schulwechsel und die unterrichtliche Arbeit in der gymnasialen Oberstufe vorbereiten.

Mit mehrfach im Jahr stattfindenden Sitzungen bzw. Klausurtagungen koordinieren die Schulleitungen der IGS und des LOG ihre enge Zusammenarbeit und klären Einzelfragen mit dem Schulträger und dem Staatlichen Schulamt.

3.2. Studien- und Berufsorientierung

Mit differenzierten Angeboten für die einzelnen Jahrgangsstufen unterstützt unsere Schule die Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler und bereitet auf den Übergang von der Schule an die Hochschule oder in die Berufsausbildung vor. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist hierfür das wöchentliche Beratungsangebot der „Agentur für Arbeit“ im Haus.

In der Einführungsphase führt die Schule ein umfassendes Bewerbungstraining durch, das in Kooperation mit außerschulischen Partnern stattfindet.

Im ersten Halbjahr der Qualifikationsphase (Q1) wird vor den Herbstferien ein mindestens einwöchiges Berufspraktikum umgesetzt. Die Suche eines Praktikumsplatzes erfolgt mit Beginn der Einführungsphase eigenständig durch die Schülerinnen und Schüler und wird von den Lehrkräften des Faches Politik und Wirtschaft koordiniert und begleitet. Diese Betreuung ist auch während des Praktikums und danach gewährleistet (der 2. Leistungsnachweis des Halbjahres bezieht sich schwerpunktmäßig auf das Praktikum). Alternativ zum Betriebspraktikum können Schülerinnen und Schüler bei Interesse an einem Unternehmerworkshop „Start up“ teilnehmen, der mit mehreren externen Partnern über den Lions Club angeboten und organisiert wird und an dessen Ende ein schlüssiges Unternehmenskonzept vorzustellen ist.

Darüber hinaus werden in der gesamten Qualifikationsphase verschiedene Veranstaltungen zur Studien- und Berufswahl durchgeführt, so etwa neben der kontinuierlichen Studien- und Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit/Hanau eine berufsorientierende Veranstaltung "Berufsfelder aus erster Hand", in der Expertinnen und Experten verschiedener Berufsfelder aus dem Raum Hanau und darüber hinaus ihre Institutionen und Betriebe mit den jeweiligen Berufsmöglichkeiten praxisnah vorstellen.

Schließlich erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase Gelegenheit, gemeinsam organisierte "Schnuppertage" von Universitäten und Hochschulen zu besuchen, um sich über deren Studienangebote zu informieren.

3.3. Beratungssystem

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit am LOG liegt auf vielfältigen Beratungsangeboten bei schulischen, familiären u.a. Problemen bis hin zur Sucht- und Gewaltprävention, der Schulseelsorge durch Vertrauens- und Beratungslehrkräfte sowie weiterführender Unterstützung durch eine Sozialarbeiterin und eine Beraterin der Agentur für Arbeit. All dies soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, die Anforderungen des schulischen Alltags zu meistern und ihr künftiges privates, berufliches und öffentliches Leben zu planen und selbstbestimmt auszufüllen.

Im Sinne eines allgemeinen Präventionsverständnisses heißt das, dass sich die Schule bemüht, die psychosozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu stärken, damit sie sich vor Gefährdungen und Fehlentwicklungen schützen können, aber auch Hilfe und Unterstützung bei privaten und familiären Belastungssituationen finden. Der Weg zum Erwachsenwerden birgt viele Gefahren und Herausforderungen; das LOG hilft, auch in schwierigen Situationen bestehen zu können.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird in enger Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Eltern, Tutor- und Klassenlehrkräften, SV, Kollegium und den Beratungslehrkräften für Suchtprävention angestrebt, das Schulklima so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Schule nicht ausschließlich als Arbeits-, sondern auch als Lebensraum empfinden können.

Neben den von den Schülerinnen und Schülern gewählten Verbindungs- bzw. Vertrauenslehrkräften, die sich im Wesentlichen um Problemlagen im schulischen Miteinander kümmern, stehen die Schulseelsorge und die Beratungslehrkräfte für die individuelle Beratung zur Verfügung, die über den schulischen Kontext hinaus das gesamte private Umfeld in den Blick nehmen. Intern besteht eine enge Vernetzung dieser Beratungslehrkräfte in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, die als weitere externe Kraft ein wöchentliches Beratungsangebot im Haus anbietet.

Im Rahmen der externen Vernetzung der Schule wird zudem die Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen in der Region gepflegt, die sich mit psychosozialen Störungen und Suchtprävention jedweder Art befassen. Genannt seien hier vor allem die Schulpsychologie des Staatlichen Schulamts, Drogen- und Familienberatungsstellen, die Kinder- und Jugendpsychiatrie Hanau sowie die Krankenkassen.

3.4. Das LOG als Club-of-Rome-Schule

Seit dem November 2009 ist das LOG eine zertifizierte *Club-of-Rome-Schule* im Netzwerk der *Club of Rome Schulen Deutschland*. Getragen durch den Beschluss der Schulkonferenz von 2012 ist "LOG als CoR" eine Leitlinie der Schule.

Das LOG ist mittlerweile mehrfach rezertifiziert und eine feste Größe im bundesdeutschen Verbund der CoR-Schulen. Dazu wird erstens die Profilbildung und Schwerpunktbildung in den Bereichen PoWi, Biologie und Deutsch mit Nachhaltigkeit als verbindendem Konzept weiterentwickelt. Zweitens werden Konzepte entwickelt, die es der Schulgemeinde ermöglichen, Schule mitzugestalten und sich sozial und nachhaltigkeitsorientiert zu engagieren.

Die Stützpfeiler bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten sind zum einen die CoR-Schülergruppe sowie zum anderen die CoR-Arbeitsgruppe der Lehrkräfte.

Ziel ist es, das Bewusstsein für die globalen Zusammenhänge zu fördern und lokal und regional soziale und nachhaltigkeits-orientierte Projekte umzusetzen sowie das Wissen um und die Auseinandersetzung mit den globalen Zusammenhängen im Unterricht zu implementieren.

Entsprechendes projektorientiertes Arbeiten findet vornehmlich während der Projektwochen der Einführungsphase statt, in der gewöhnlich zu einer Thematik der ökologischen Nachhaltigkeit gearbeitet wird. Weitere Projekte werden auf der Grundlage der Kerncurricula für die Oberstufe in den einzelnen Fächern realisiert.

Im Kontext der Schulgestaltung, vor allem im Außenbereich, steht die CoR-Arbeitsgruppe ebenso im engen Austausch mit der Schulleitung und externen Partnern wie z.B. „Main-Kinzig-Blüht-Netz“, um das große, campusartige Gelände als ökologische Biosphäre sowie als ansprechenden Regenerations- und Aktivitätsbereich für die Schülerschaft zu gestalten.

3.5. Das LOG als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Mit Einrichtung eines Oberstufengymnasiums für Schülerinnen und Schüler der umliegenden Integrierten Gesamtschulen besitzt das LOG ein Alleinstellungsmerkmal im Main-Kinzig-Kreis als Oberstufe, das sein Gesamtkonzept auf eine heterogene Schülerschaft aus den unterschiedlichen Herkunftsschulen ausgerichtet hat. Viele Schülerinnen und Schüler aus Familien unterschiedlicher sozialer Schichten und mit vielfältigsten Migrationshintergründen, konnten hier erfolgreich zum Abitur geführt werden. Von Anbeginn war es schulischer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit, ein buntes kulturelles Miteinander zu pflegen und Chancen für alle in einem diskriminierungsfreien Umfeld zu ermöglichen. Von daher war es nur logische Konsequenz, dass man sich im Nachgang um das Zertifikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bemühte und in den schwierigen Zeiten während der Corona-Pandemie beschließen und zelebrieren durfte. Als Paten des Konzepts konnte ein ehemaliger Schüler und heute bekannter Musiker Stefan Hantel (Künstlernamen „Shantel“) gefunden werden. Mit dem Beitritt zum bundesweiten Netzwerk wird so u.a. der etablierte und jährlich stattfindende „Open-your-mind-day“ inhaltlich ausgestaltet und bietet Raum für weitere Aktivitäten und Aktionen.

3.6. Das LOG als „MINT-freundliche Schule“

Mit der Wahl des Namensgebers Georg Christoph Lichtenberg hat sich die Schule dem Gedanken der Aufklärung, aber auch der Stärkung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen verschrieben. Seit Jahren werden alle naturwissenschaftlichen Fächer in der Qualifikationsphase als Leistungskurse angeboten. Vorbereitende Forderkurse in Chemie und Physik im zweiten Halbjahr der Einführungsphase sollen die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, diese Fächer als Leistungskurs in der Qualifikationsphase zu belegen. Hierfür stehen moderne und hervorragend ausgestattete Fachräume zur Verfügung, die mit modernem Equipment einen

wissenschaftspropädeutischen Unterricht ermöglichen. Unterstützt wird die Stärkung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen durch die Teilnahme an Wettbewerben im Fach Mathematik, vor allem aber durch externe Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen oder Hochschulen. Zudem ist das Fach Informatik seit Jahren ein fester Bestandteil des Kursangebotes bis zum Abitur.

Somit erfüllt das LOG wesentliche Kriterien einer „MINT-freundlichen Schule“, die in den kommenden Jahren stärker ausgebaut und zertifiziert werden soll.

3.7. Interkulturelles Lernen, Schüleraustauschprogramme (Erasmus+)

Zur Förderung des interkulturellen Lernens und der Erweiterung kommunikativer Kompetenzen haben sich seit Gründung der Schule eine Reihe von Schüleraustauschprogrammen entwickelt. Neben der Teilnahme zum Erwerb diverser Sprachzertifikate wurde eine Vertiefung dieser pädagogischen Konzeption durch die zahlreich durchgeführten Austausche im Rahmen des Comenius bzw. Erasmus+ Programms der Europäischen Union erreicht. Das LOG pflegt Schulpartnerschaften im Rahmen der Europäischen Union, wobei unser Schwerpunkt bisher in Frankreich liegt. Unsere Schule nimmt seit längerem an Projekten des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) teil, die sich insbesondere mit den Schülerinnen und Schülertainable Development Goals (SDGs) befassen. Der persönliche Austausch wird zusätzlich durch digitale Videokonferenzen vertieft. Neben regionalspezifischen Themen, Förderung der Sprachkompetenz, Erfahrungen in Schulen und/oder Betrieben und auch in Familien, spielt die Entwicklung einer "Europäischen Idee" eine zentrale Rolle.

3.8. Methodenkompetenz und Medienbildung

Im Schulprogramm des LOG nimmt die Medienbildung einen zentralen Platz ein, da sie die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise prägt. Die Verlagerung von den Printmedien auf die digitalen Medien hat zu einem Wandel in unserer Gesellschaft geführt, der tief in die Lebensbereiche unserer Schülerinnen und Schüler eingreift und weitreichende Kompetenzen erforderlich macht. Als Bildungsinstitution wird auch unsere Schule vor große Herausforderungen gestellt, um der veränderten Lebenswelt unserer Schülerschaft gerecht zu werden. So hat sich das LOG zum Ziel gesetzt, die notwendigen medienspezifischen Kompetenzen in den allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag zu integrieren, im Rahmen des Unterrichts weiter ausbilden und dazu beizutragen, das kritische Medienverständnis der Schülerinnen und

Schüler, welches sie dazu befähigt, Informationen zu hinterfragen und zu bewerten, zu fördern. Ferner soll unser Medienbildungskonzept für digital-gestützten Unterricht ein wesentlicher Baustein sein, der das Prinzip des lebenslangen Lernens kritisch und flexibel begleitet, damit unsere Schülerinnen und Schüler in der digitalen Lebenswelt unserer Gesellschaft verantwortungsbewusst und reflektiert handeln können.

Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung der Digitalisierung am LOG diesbezüglich deutlich vorangetrieben. Die Notwendigkeit von Distanzunterricht und die Arbeit mit digitalen Lernplattformen wurden aufgrund der bundesweiten Schulschließungen akut. Die am LOG vorhandene digitale Infrastruktur versetzte die Lehrkräfte in die Lage, einen Distanzunterricht mittels Videokonferenzen und dem Einsatz digitaler Lernmaterialien zu sichern. Dies führte zu einem enormen Schub und Kompetenzzuwachs bei Lehrkräften, aber auch bei Schülerinnen und Schülern. Die Pandemie hat somit erheblich zur Integration digitaler Tools in den Unterricht beigetragen und zu einer Fokussierung auf neue Kommunikationsstrukturen geführt.

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 startete eine Steuerungsgruppe (AG „Medienbildung“) mit der Entwicklung eines schulinternen Medienbildungskonzeptes. Die Basis für die Umsetzung des Medienbildungskonzeptes bildet die moderne IT-Ausstattung der Klassenräume mit Beamern, PC/Laptops, AppleTVs sowie einem zuverlässigen WLAN, welche in Kooperation mit dem Schulträger stetig erweitert und aktualisiert wird. Neben der Plattform von Microsoft Office 365 wird zunehmend das landeseigene und schrittweise erweiterte Schulportal Hessen genutzt. Schulische E-Mailadressen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte sind genauso Standard, wie auch die Verwendung einer Vielzahl weiterer digitaler Tools. Im Rahmen von pädagogischen Tagen und weiteren spezifischen Fortbildungsangeboten wird das Kollegium von der AG „Medienbildung“ kontinuierlich auf diesem Weg begleitet und das Medienbildungskonzept stetig ausgebaut und auf aktuellem Stand gehalten.

Die neueste Entwicklung im Bereich der schulischen Medienbildung stellt unser Vorhaben „Tablet-Schule“ dar. Im laufenden Schuljahr 2023/24 werden, beginnend mit dem neuen Jahrgang der E-Phase, Tablets zunehmend als selbstverständliche Werkzeuge in den Unterricht integriert. Dies bietet nicht nur die Gelegenheit, den Unterricht für Schülerinnen und Schüler noch motivierender zu gestalten, sondern auch die Chance, die Grenzen der Sinnhaftigkeit des Einsatzes digitaler Medien auszuloten und regelmäßig Anlässe zu bieten, sich mit den Gefahren und Risiken der digitalen Welt auseinanderzusetzen.

3.9. Organisation und Koordinierung der Einführungsphase

Die Einführungsphase wird für den erfolgreichen Übergang der Schülerschaft in die herausfordernde gymnasiale Oberstufe aus den unterschiedlichen Schulen und Schulformen im Klassenverband organisiert. Hier arbeiten die Lehrkräfte in engen Teams zusammen, die sich auch untereinander abstimmen. Die Klassenleitungen werden hierfür schon früh von einer Lehrkraft, die die Einführungsphase organisiert, betreut und begleitet. Neben gemeinsamen Sitzungen zur Klärung der vielfältigen Klassenleitungsaufgaben werden Terminkorridore abgestimmt, in denen ein „Kennenlerntag“ oder die Projektwoche geplant werden, aber auch mit der Praktikumsplatzsuche schon früh die Berufs- und Studienorientierung begleitet wird. In der Einführungsphase liegt der Fokus deutlich auf der Leistungsbefähigung und dem Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler, um diesen am Ende des ersten Schuljahres in der gymnasialen Oberstufe die Zulassung zur Qualifikationsphase zu ermöglichen und damit dem Laufbahnwunsch zu entsprechen. Hierfür werden vor allem im zweiten Halbjahr zusätzlich vielfältige Förder- und Forderkurse angeboten und ein individuelles Tandem-Projekt angeboten.

3.10. Tandem-Projekt

Unter der Leitung einer Lehrkraft wurde das Tandemprojekt mit dem Schuljahr 2019/20 als Unterstützungsangebot für alle interessierte neuen Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase eingerichtet. Das Angebot richtet sich an die „Neulinge“, die in bestimmten Fächern Kompensationsbedarf haben und von Freiwilligen des höheren Jahrgangs unterstützt werden. Die ausgewählten Schülerinnen und Schüler aus der Qualifikationsphase verpflichten sich dabei, Interessierte der Einführungsphase für ein ganzes Schuljahr zu unterstützen.

Mittlerweile konnten durch die Fördergelder der Stiftung Bildung, der Landesmittel „Löwenstark“ sowie des Fördervereins des LOG eine eigens für die Tandem-Schülerschaft eingerichtete Bibliothek initiiert werden. Diese ständig aktualisierten Lernmaterialien helfen den Projektteilnehmern dabei, das gemeinsame Lernen – auch durch Lösungsmaterial – zu erleichtern. Auch der soziale Aspekt kommt durch die gemeinsamen Treffen, die Auftaktveranstaltung sowie die Schlussveranstaltung nicht zu kurz. Dabei kann dieses freiwillige soziale Engagement den Schülerinnen und Schülern der Q-Phase durch ein Zeugnis attestiert werden. Während der Corona-Pandemie fanden die Treffen online statt. Auch diese Kommunikation ist bei schulischen Fragen ein gangbarer Weg für die Teilnehmer. Das Projekt startet jedes Jahr neu und erfreut sich einer zunehmenden Nachfrage.

III. Fortbildungsplan

1. Allgemein

Die Fortbildungen des Kollegiums werden als wichtiges Instrument zur Qualitätsentwicklung und integrativer Bestandteil des Schulprogramms verstanden. Um den Fortbildungsbedarf im Kollegium zu ermitteln und einen gemeinsam Fortbildungsplan fortzuschreiben werden über die Schulentwicklungsgruppe als zentraler schulischer Steuerungseinheit Wünsche aus dem Kollegium und Schwerpunkte bezüglich des Schulprofils und der aktuellen Entwicklungen gemeinsam mit der für Fortbildungen beauftragten Lehrkraft zeitnah koordiniert und evaluiert.

2. Bedarf

Der Fortbildungsbedarf wird aus 3 Säulen ermittelt:

A Schulprogramm:

Berücksichtigung finden die mit dem Schulprofil verbundenen sowie weitere künftige mittel- und langfristige Arbeitsschwerpunkte. Die Fortbildungsziele werden fachbezogen und –übergreifend definiert. Hier arbeiten Schulentwicklungsgruppe und die für die Fortbildungsplanung beauftragte Lehrkraft eng zusammen.

- Derzeitige Fortbildungsschwerpunkte u.a.:
Klassenleitung (E-Phase); schul. Integration; Leistungsförderung (u.a.MINT); Beratung; CoR-Schule; SoR-Schule; Interkulturelles Lernen; digit. Medienbildung (Tablet-Schule) etc.

B Landesweite Vorgaben:

Die verbindliche Einführung von Neuerungen wie z. B. Bildungsstandards oder Strategische Ziele erzeugen weiteren Fortbildungsbedarf. Darüber hinaus geben eventuell die Auswertungen von z. B. Vergleichs- oder Orientierungsarbeiten Hinweise auf Defizite, woraus sich fachlicher Fortbildungsbedarf ableiten lässt.

- Derzeitige Fortbildungsschwerpunkte u.a.:
KCGO; Berufs- und Studienorientierung; fachspezif. FoBi; Medienbildung; etc.

C Personalentwicklung:

Einen hohen Stellenwert nimmt die Professionalisierung der einzelnen Lehrkraft ein, auch unter dem Gesichtspunkt einer vorausschauenden Personalpolitik. Neben einer hohen Akzeptanz ganz persönlicher Fortbildungsbedürfnisse werden die Lehrkräfte auch ganz individuell auf geeignete Fortbildungen zur Kompetenzerweiterung hingewiesen.

- Derzeitige Fortbildungsschwerpunkte u.a.:
Digitale Medienkompetenz (iPad, Office 365, Schulportalanwendungen); Kenntnisse Schulverwaltungs-Software (LUSD, UntiS, Abiturplaner); Vorbereitung + Qualifizierung v. Führungskräften; Erweiterungsprüfungen; psych. Gesundheit etc.